



IMPRESSUM

Herausgeber

ADRA Deutschland e. V.
Christian Molke, geschäftsführender Vorstand
Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt

Telefon: 06151 8115 - 0
Telefax: 06151 8115 - 12
E-Mail: info@adra.de
www.adra.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Martin Haase

Redakteure:

Katharina Moers, Martin Haase,
Fabienne Seibel, Anna Lefik, Anja Kromrei

Mitarbeit:

Anja Emrich, Michaela Greising,
Nikolaus Kirchner, Reinhild Mainka,
Hanna Arhin-Sam, Anna Krikun, Gabriele Hansch,
Rene Fechner, Michael Weller

Gestaltung:

Simon Eitzenberger
www.desim.de

Druck:

Printwerk Friedberg e.K.

Bildnachweise:

© ADRA

INHALTSVERZEICHNIS

UNTERNEHMEN

Vorwort der Geschäftsleitung	05
Einführung ADRA Deutschland	06
Tätigkeitsfelder	08

PROJEKTE & PROGRAMME

„Die Farbe der Menschlichkeit“	10
Projektdateien	12
Indien	14
Tansania	16
Vietnam	18
Nepal	20
Serbien + Westbalkan	22
Aktion Kinder helfen Kindern	24
ADRAlive	26
ADRAshop	28

ORGANISATION

Organigramm	30
Partnerorganisationen	31

FINANZEN

Einnahmen und Ausgaben	32
Bilanz	33
Gewinn- und Verlustrechnung	34

ADRA DEUTSCHLAND

DAMIT MENSCHEN WIEDER HOFFEN KÖNNEN.

ADRA Deutschland gehört zu einem weltweiten Netzwerk von über 140 eigenständigen Länderbüros. Als vom Staat unabhängige und selbstständige Organisation der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nahe stehend arbeitet ADRA mit vielen Partnern daran, Menschen in Not zu helfen und die Lebensverhältnisse der Ärmsten der Armen zu verbessern. Ziel ist, eine nachhaltige und gerechte Entwicklung der Menschen zu bewirken.

ADRA steht für Adventist Development and Relief Agency.



Viele Aktivitäten bei ADRA Deutschland e.V. waren bestimmt und herausgefordert durch die weltweite Flüchtlingskrise. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen haben sich ca. 60 Millionen Menschen unfreiwillig in Bewegung gesetzt. Der anhaltende kriegerische Konflikt des Nahen Ostens, ökologische Katastrophen, Klimawandel und das wirtschaftliche Ungleichgewicht zwischen dem globalen Süden und den entwickelten Ländern des Nordens haben dazu geführt, dass diese unbewältigten Krisen buchstäblich in unserem Land angekommen sind. Flüchtlinge sind Leidtragende ungelöster Fragen und machen uns auf die gravierenden Probleme der Menschheit aufmerksam. Alle Prognosen deuten darauf hin, dass dieses Phänomen weiter anhalten wird. Menschen werden versuchen Armut, Ungerechtigkeit und widrige Lebensumstände durch Migration zu bewältigen. Wie werden wir darauf reagieren? Viele Menschen sind verunsichert, nachdem wir Geflüchtete in unserem Land aufgenommen und willkommen geheißen haben.

Für die gegenwärtig in Deutschland lebende Generation ist es geradezu eine historische Chance, über die globalen Fragen der Menschheit neu nachzudenken und notwendige Veränderungen für künftige Generationen einzuleiten. Die Realität der humanitären Krisen, die täglich über die Medien ins Wohnzimmer getragen werden, dürfen uns nicht egal sein. Die Abstumpfungsfahr ist groß. Es geht um Menschen in Not und um menschenwürdige Verhältnisse für alle, die auf diesem Globus leben. Und es geht um uns und um die Frage, wie wir in einer „Wohlstandsgesellschaft“ weiterleben wollen. Können wir als Einzelne in unserer Zivilgesellschaft mit gutem Gewissen und mit Menschlichkeit auf diese Herausforderungen reagieren und zum Wohle aller Verantwortung übernehmen?

In unserem eigenen Interesse als Bürger dieser Erde und als Teil der Schöpfung haben wir alle, liebe Leserinnen und Leser, echte Möglichkeiten und Chancen die Zeichen der Zeit zu erkennen und einen Beitrag für menschenwürdiges Leben zu leisten – denn jedes einzelne Leben und Schicksal zählt.

Der vorliegende Bericht gibt Auskunft darüber, wie ADRA Deutschland e.V. in den verschiedenen Projekten 2015 daran mitgewirkt hat, dass Menschen aus Not und Verzweiflung entkommen und in würdige Lebensumstände zurückkehren konnten. Nothilfe und nahtlose Übergänge zur Selbsthilfe sind in unseren Projekten stets das Ziel für eine langanhaltende Entwicklung. Das ist nicht immer einfach und gelingt auch nicht immer zufriedenstellend. Dennoch werben wir mit diesem Jahresbericht um Ihr Vertrauen. Wir möchten Ihnen komplexe Zusammenhänge näherbringen und gleichzeitig um Ihre fortgesetzte Unterstützung bitten.

Sehen und lesen Sie selbst, wie weit uns das im Jahr 2015 gelungen ist. Unsere Abteilung „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit“ richtet sich ganz gezielt an Sie, damit fundiertes Wissen zur Basis für verantwortliches Handeln wird.

Christian Molke
Geschäftsführer

ADRA DEUTSCHLAND

Damit Menschen wieder hoffen können, müssen konkrete Maßnahmen ergriffen werden. Bis heute leidet etwa fünfzig Prozent der Weltbevölkerung unter struktureller oder akuter Armut. Hunger, Mangelernährung und schlechte hygienische Bedingungen bei fehlender medizinischer Versorgung sind für sie traurige Realität. Hinzu kommt der erschwerte Zugang zu Schul- und Berufsbildung, wobei die Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern nur unzureichend umgesetzt wird. Der Bedarf an nachhaltiger Energieversorgung und die Notwendigkeit eines besseren Umwelt- und Ressourcenschutzes bleiben die großen Herausforderungen für die ganze Menschheit.

Als Teil eines global agierenden Netzwerkes hilft ADRA Deutschland jährlich Millionen Menschen - unabhängig von der ethnischen Herkunft, dem Geschlecht, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, dem Alter oder der sexuellen Identität. Nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ verbessert ADRA in partnerschaftlicher Zusammenarbeit ihre Chancen auf ein würdiges Leben gemäß den allgemeinen Menschenrechten.

Durch Aufklärungsarbeit und Schulungen sorgt ADRA dafür, dass Menschen aller Altersstufen in ihrem Umfeld lernen, eigene Verantwortung zu übernehmen und Sensibilität für die globalen Zusammenhänge zu entwickeln. Nur gemeinsam – und unter Berücksichtigung nachhaltiger Ressourcenverwendung – kann der Armutskreislauf langfristig durchbrochen werden.



Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite www.adra.de.
Die Onlineversion des Geschäftsberichtes finden Sie unter www.adra.de/geschaeftsberichte.



DIE TÄTIGKEITSFELDER VON ADRA

Um allen Menschen ein selbstbestimmtes Leben in Freiheit und ohne materielle Not ermöglichen zu können, ist Engagement auf verschiedenen Gebieten erforderlich. Oft hängen sie voneinander ab oder wirken zusammen. Vor allem Bildung, Gesundheit und sichere Einkommen sind Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung.

Das Ziel von ADRA ist, eine langfristige und gerechte Entwicklung für alle Menschen zu bewirken. Dazu führt ADRA mit seinen Partnern Projekte in der humanitären Soforthilfe und der Entwicklungszusammenarbeit durch. Um akute Not nach Katastrophen zu lindern, Armut zu bekämpfen und Zukunftsperspektiven aufzubauen, ist ADRA in verschiedenen Tätigkeitsfeldern aktiv.



Nahrung » Ernährungssicherungsprogramme wirken gegen akute Nahrungsmittelknappheit. ADRA strebt durch spezifische Maßnahmen eine langfristige Sicherung der Ernährung an. Sie soll ausreichend, ausgewogen und von hoher Qualität sein und an Klimaveränderungen angepasst werden.



Gesundheit » Gesundheitsprogramme von ADRA umfassen die Vorsorge und den Erhalt von Gesundheit sowie die Früherkennung und Behandlung von Krankheit in Theorie und Praxis. Gesundheit ist die Voraussetzung für eine gute körperliche und psychische Entwicklung des Einzelnen, deshalb ist die Förderung von Gesundheitseinrichtungen Bestandteil des Konzeptes.



Einkommen » Ein eigenes und gesichertes Einkommen ist wichtig, denn es fördert die persönliche Entwicklung, entlastet die Familien und stärkt die Wirtschaftlichkeit eines ganzen Landes. ADRA unterstützt Kleinunternehmer, Bauern und Handwerker bei ihrem Start in die Selbständigkeit.



Umweltschutz » In vielen Ländern dienen die natürlichen Ressourcen als Lebensgrundlage. ADRA setzt auf die Förderung erneuerbarer Energien, Wiederaufforstung, biologischer Landwirtschaft und den Einsatz von Biogas statt offener qualmender Feuerstellen. Zum Schutz des Klimas und der Natur.



Bildung und Personalentwicklung » Bildung ist ein Menschenrecht und Voraussetzung dafür, sich ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen. ADRA fördert den Zugang zu Bildung mit dem Ausbau von Einrichtungen und Werkstätten für Kinder und Erwachsene. Mit Alphabetisierungsprogrammen sowie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen verbessert ADRA die soziale und wirtschaftliche Situation einer Gesellschaft.



Katastrophenhilfe » ADRA leistet Soforthilfe in Gebieten, in denen Menschen aufgrund von Naturkatastrophen wie Erdbeben und Überschwemmungen, oder in Regionen bewaffneter Konflikte unverschuldet in Not geraten sind. ADRA verschafft sich Zugang zu den Notleidenden und unterstützt sie durch Nahrung, Trinkwasser, Hygieneartikel, Decken und Kleidung. Zudem werden Unterkünfte und sanitäre Anlagen errichtet. Auch für medizinische und psychosoziale Hilfe wird gesorgt.



Wasser und Sanitärtechnik » Täglich ausreichend Wasser zum Trinken, zur Zubereitung von Nahrung und für die Körperhygiene zur

Verfügung zu haben, ist für viele Menschen ein nicht erreichbarer Luxus. Oft ist das Wasser verunreinigt und verursacht lebensbedrohliche Krankheiten. ADRA baut Brunnen, verteilt Wasserkanister und stellt Aufbereitungsanlagen zur Verfügung.



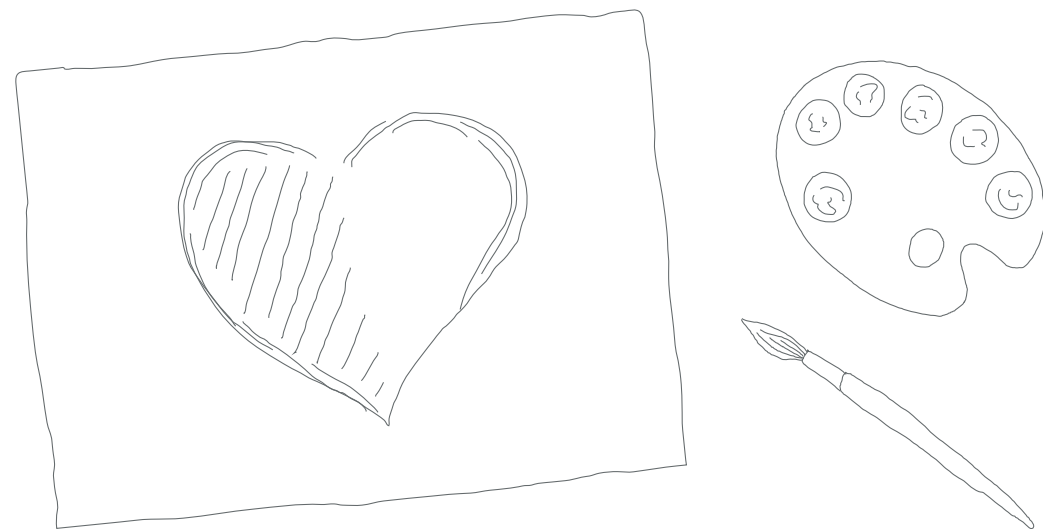
Katastrophenvorsorge » Gemeinsam mit lokalen Partnern und der örtlichen Bevölkerung entwickelt ADRA in Risikogebieten Präventionsmaßnahmen zum Schutz vor Katastrophen. Damit werden zum Beispiel bei Überschwemmungen die Widerstandsfähigkeit der Menschen erhöht und die materiellen Folgen gemindert. Dies geschieht durch die Installationen von Frühwarnsystemen, Trainings, die Erstellung von Notfallplänen und dem Bau von Schutzräumen.



Völkerverständigung und Freiwilligendienste » Oft sind entwicklungspolitische Zusammenhänge komplex und andere Kulturen fremd. Aus diesem Grund entsendet ADRA jährlich Freiwillige, um die Arbeit in den Projekten kennenzulernen und zu helfen. Der Einsatz dient der Zusammenarbeit zwischen den Kulturen und ist ein Beitrag für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland.

Spendenkonto:
IBAN: DE87 660 205 00000 770 4000
BIC: BFS WDE 33 KRL

DIE FARBE DER MENSCHLICHKEIT



Welche Farbe hat die Menschlichkeit? Wie hört es sich an, in Not Geratenen zu helfen? Es wäre zu einfach, mit Bob Dylan zu antworten „The answer, my friend, is blowin' in the wind“. Humanitäre Hilfe ist bunt, meist geschieht sie geräuschlos, im Stillen und immer sind es Menschen, die sich um andere kümmern. Oft dauert es Monate, Jahre und Jahrzehnte, bis Menschen frei werden, sich selbst ernähren und Kinder abends ohne Hunger einschlafen können.

› Unsummen an Geld werden für Bomben, Raketen und andere todbringende Maschinen ausgegeben. Im Vergleich dazu ein paar Almosen zur Linderung der größten Nöte. Deshalb ist es richtig, dass sich Humanitäre Hilfe organisiert, sich in Bündnissen zusammenschließt und laut wahrnehmbar um finanzielle Unterstützung bittet. Die öffentlichen und privaten Geldgeber tun gut daran, die Anstrengungen der kleinen und großen Hilfsorganisation finanziell zu unterstützen, ohne sie politisch missbrauchen zu wollen. Menschlichkeit darf kein Geschäft werden und erst recht kein Instrument politischer Machtausübung.

Seit 1987 nimmt ADRA Deutschland e.V. sein humanitäres Mandat in vielen Ländern der Welt wahr, um die Lebensumstände von Menschen zu verbessern. Nachdem im Jahr 2014 das Ausmaß von Flucht und Vertreibung weltweit den höchsten Stand seit dem Zweiten Weltkrieg erreichte,

blieb diese Thematik auch 2015 brisant. Auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung, Klimaveränderungen und anderen Bedrohungen suchten Millionen Zuflucht an anderen Orten. Menschen riskierten ihr Leben und das ihrer Familien bei dem Versuch, aus ihrer Heimat zu fliehen. Für viele von ihnen ist die Zukunft ungewiss. Die internationale Weltgemeinschaft steht vor enormen Herausforderungen. Wie können sie bewältigt werden?

Auf der Suche nach Sicherheit widerfahren den Flüchtigen traumatische Ereignisse, unter denen sie ihr Leben lang leiden. Depressionen, Schlafstörungen und andere Belastungen sind die Folge. Vor allem Kinder erleiden aufgrund des Erlebten teils tiefe seelische Wunden. Die Unterbringung in nur provisorisch errichteten Lagern und die dort teilweise menschenunwürdigen Lebensumstände verschärfen die seelischen Qualen. Neben der Zurverfügung-

stellung von Wohnraum, Nahrung und anderen Ressourcen ist es genauso wichtig, die Würde und Selbstachtung der Hilfsbedürftigen zu bewahren.

Durch die steigenden Flüchtlingszahlen wächst der Druck auf die Aufnahmeländer. Die Rufe nach mitmenschlicher Zuwendung werden lauter. Die Situation stellt nicht nur Deutschland vor Herausforderungen, sondern viele Länder weltweit. Alle Akteure versuchen, eine Stabilisierung der Lage herbeizuführen. Ohne das Zusammenspiel mit der Zivilgesellschaft sind die Hilfsorganisationen überfordert. Im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention setzt sich ADRA Deutschland e.V. für politisch Verfolgte und Kriegsflüchtlinge und deren Recht auf Zugang zu medizinischer Versorgung, Bildung und Sozialleistungen ein. Die Unterstützung von ADRA orientiert sich dabei stets an den Bedürfnissen der Betroffenen. Bei allen Hilfsmaßnahmen begegnen die Mitarbeiter von ADRA den betroffenen Menschen auf Augenhöhe und binden sie partnerschaftlich in die erforderlichen Maßnahmen ein.

DAS ERDBEBEN IN NEPAL

Neben Millionen notleidenden Flüchtigen wurde das Jahr 2015 von einer weiteren massiven Katastrophe überschattet: Dem verheerenden Erdbeben in Nepal. Als das Beben mit einer Stärke von 7,9 im Frühjahr den Himalaya-Staat erschütterte, verloren laut UN-Angaben über 8.600 Menschen ihr Leben. Hunderttausende standen vor dem Nichts. Gebäude und jahrhundertalte Tempel stürzten ein, Stromnetze brachen zusammen und auch die Infrastruktur wurde stark beschädigt. Aus Angst vor



› Auf der Balkanroute stellte ADRA Geflüchteten unter anderem Kleidung zur Verfügung.

weiteren Nachbeben lebten viele Menschen tagelang im Freien. Mehrere Nachbeben kurz nach der Katastrophe sorgten für noch mehr Verwüstung.



› In Nepal haben viele Menschen durch die große Zerstörung alles verloren

Viele Betroffene sind traumatisiert und leiden bis heute unter den Folgen des Bebens. Ein Beispiel von vielen, das ein wirkungsvolles und nachhaltiges Engagement von ADRA Deutschland e.V. erfordert.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Mit Blick auf die globalen Herausforderungen wie Hunger und Armut trat im September 2015 mit den sogenannten „Sustainable Development Goals“ (SDGs) die Nachfolgeagenda der Millenniumentwicklungsziele (Millennium Development Goals) in Kraft. Die im Jahr 2000 entwickelten Ziele brachten zwar weltweit in vielen Bereichen Verbesserungen, doch nicht alle Ziele wurden erreicht. Im Rahmen der globalen Entwicklungszusammenarbeit bleibt noch viel zu tun, sodass die neue von den Vereinten Nationen beschlossene Agenda bis zum Jahr 2030 insgesamt 17 Nachhaltigkeitsziele anstrebt. Neu an den SDGs ist, dass sie für alle Länder weltweit gleichermaßen gelten und ökologische, soziale und wirtschaftliche Ziele vereinen. Während der Fokus der Millenniumentwicklungsziele besonders auf die Verringerung von Armut in den Entwicklungsländern ausgerichtet war, verfolgen die SDGs bezüglich nachhaltiger Entwicklung einen umfassenderen Ansatz.

ADRA Deutschland e.V. wirkt an dem Erreichen der gesteckten Ziele mit - bunt, leise und effektiv. ■■

Asien

Land	Projekte	Tätigkeitsfelder	Hilfempänger ¹	Ausgaben in €
Afghanistan	4	Katastrophenhilfe	185.866	121.787,86
Indien	3	Katastrophenhilfe Bildung Personalentwicklung	67.439	669.278,44
Irak	1	Einkommen Bildung Personalentwicklung	1.873	3.064,17
Japan	1	Katastrophenvorsorge	50	84.065,50
Laos	2	Wasser Sanitärtechnik Einkommen	13.500	40,192
Mongolei	2	Einkommen Gesundheit	89.705	92.002,48
Myanmar	1	Katastrophenhilfe	12.000	8.926,31
Nepal	4	Katastrophenhilfe	52.194	1.036.467,06
Pakistan	1	Katastrophenhilfe	21.000	1.590,95
Philippinen	5	Katastrophenhilfe Einkommen	209.212	626.869,94
Sri Lanka	1	Katastrophenhilfe	4.055	15.027,50
Syrien	2	Wasser Sanitärtechnik	13.500	100.859,75
Thailand	4	Bildung Personalentwicklung	23.790	566.531,20
Vietnam	2	Katastrophenhilfe	18.900	84.563,24

Afrika

Land	Projekte	Tätigkeitsfelder	Hilfempänger ¹	Ausgaben in €
Äthiopien	4	Wasser Sanitärtechnik Bildung Personalentwicklung	21.945	313.832,25
Burkina Faso	3	Nahrung	42.560	385.720,71
Burundi	1	Nahrung	90.800,00	1.545,89
Kenia	1	Gesundheit Bildung Personalentwicklung	5.687	145.251,11
Liberia	2	Gesundheit	184.282	220.869,20
Mali	2	Nahrung Einkommen	70.160	247.426,07
Madagaskar	1	Nahrung	150.440	59.591,04
Nigeria	4	Nahrung	1.500	5.337,07
Sierra Leone	1	Gesundheit	3.125	9.406,15
Somalia	5	Bildung Personalentwicklung Umweltschutz	984.946	1.792.329,10
Sudan	1	Nahrung Einkommen	70.000	31.277,56
Tansania	2	Gesundheit	1.800	50.826,47
Tschad	4	Gesundheit	1 Krankenhaus	1.795,06
Jemen	2	Gesundheit Nahrung	104.313	665.642,80

Südamerika

Land	Projekte	Tätigkeitsfelder	Hilfempänger ¹	Ausgaben in €
Chile	1	Katastrophenhilfe	2.750	4.599,75
Ecuador	1	Katastrophenhilfe	5.000	19.726,77
Haiti	1	Gesundheit	44.223	48.519,54
Peru	1	Einkommen	4.000	559,73

Pazifik

Land	Projekte	Tätigkeitsfelder	Hilfempänger ¹	Ausgaben in €
Fiji	2	Bildung Personalentwicklung Umweltschutz	231.000	109,58
Papua Neuguinea	1	Katastrophenhilfe	1 Büro	65,20
Samoa	2	Katastrophenhilfe Bildung Personalentwicklung	9.750	2.564,79
Vanuatu	1	Katastrophenhilfe	6.000	20.027,50

Europa

Land	Projekte	Tätigkeitsfelder	Hilfempänger ¹	Ausgaben in €
Albanien	1	Bildung Personalentwicklung	46	423,75
Bosnien und Herzegowina	1	Katastrophenhilfe	4.470	8.033,22
Deutschland	8	Katastrophenhilfe	11.299	272.370,84
Mazedonien	1	Gesundheit	20.000	70.217,29
Moldawien	1	Gesundheit Nahrung Bildung Personalentwicklung	45	10.497,31
Russland	1	Katastrophenhilfe	1.000	10.490,79
Serbien	4	Bildung Personalentwicklung Katastrophenhilfe	45.264	194.329,02
Tschechien	1	Katastrophenhilfe	225	2.734,37
Ukraine	3	Katastrophenhilfe	11.250	354.111,85

¹(direkt und indirekt)

²Geringe Beträge sind auf Projektabwicklungen (z.B. Portokosten) zurückzuführen.

Projekt-Management-Zyklus

5. Reflexion, Evaluation + Audit

Nach einer kritischen Reflexion werden Verbesserungsvorschläge erarbeitet und neue Schwerpunkte gesetzt. Zusätzlich wird die Buchhaltung durch das Audit geprüft.

4. Projektdurchführung + Monitoring

Bei der Umsetzung des Projektes wird die Qualitätskontrolle durch das Monitoring gesichert.



1. Strategische Programmplanung

Nach dem Abschluss eines Projektes fließen die Ergebnisse der Evaluation in die zukünftige, strategische und langfristige Programmplanung.

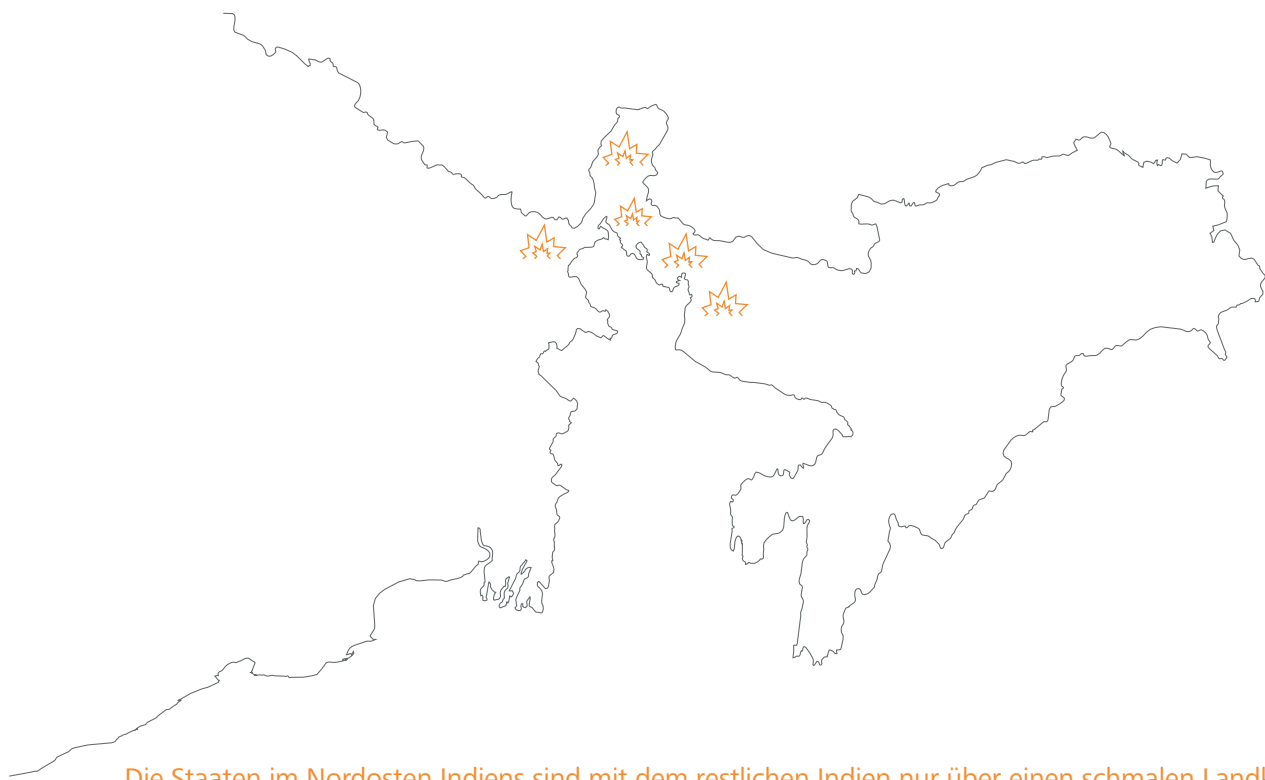
2. Bedarfsanalyse + Projektidentifikation

Gemeinsam mit Partnerorganisationen werden der Bedarf vor Ort, die Zielgruppe etc. in der Region analysiert um ein neues Projektvorhaben zu formulieren.

3. Projektformulierung + Finanzierung

Das Projektvorhaben wird definiert, ein Antrag formuliert, die Finanzierung gesichert, um eigene Kapazitäten zu prüfen. Dann können Ressourcen entsprechend mobilisiert werden.

HILFE FÜR BINNEN- VERTRIEBENE UND FRAUEN IM NORDOSTEN INDIENS



Die Staaten im Nordosten Indiens sind mit dem restlichen Indien nur über einen schmalen Landkorridor verbunden. Wegen ihrer geographischen Lage und ethnischen Vielfalt ist die Region Nordostindien besonders anfällig für Konflikte. Die mehr als 200 verschiedenen Volksgruppen liefern sich seit der Unabhängigkeit Indiens im Jahr 1947 blutige Auseinandersetzungen.

Die Region wird beherrscht von Gewalt und Kämpfen. Viele Männer kommen bei diesen Kämpfen ums Leben oder tragen die Gewalt mit nach Hause. Frauen werden zu Witwen und sind gezwungen, alleine für ihre Familien zu sorgen. Aufgrund der anhaltenden Auseinandersetzungen sind bereits tausende Menschen aus ihrer Heimat geflohen. Sie haben nicht nur ihr Zuhause verloren, sondern auch den Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen. Neben der vorherrschenden Gewalt leiden die Betroffenen zusätzlich unter Mangelernährung und Krankheiten, die aufgrund schlechter Hygiene entstehen.

ADRA unterstützte die Menschen in den Regionen Assam, Manipur und Tripura bei der Wiederherstellung ihrer Existenz. Durch Geldtransfers erhielten die Betroffenen Zugang zu Nahrung und neuen Einkommensmöglichkei-

ten. Mit dem Geld konnten sie zusätzliche Lebensmittel einkaufen und so ihre kritische Ernährungssituation überwinden. Zudem verbesserte ADRA den Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen. Da durch die herrschenden Kämpfe eine Vielzahl an Quellen beschädigt oder verunreinigt wurden, sanierte ADRA diese Quellen und installierte Handpumpen zur Wassergewinnung. Um bessere hygienischen Bedingungen in Notlagern und betroffenen Dörfern zu schaffen, hat sich ADRA mit Aufklärungsmaßnahmen gezielt an die örtlichen Bewohner gewandt. Damit sich Krankheiten nicht weiter ausbreiten, sensibilisierte ADRA das hygienische Bewusstsein der Menschen und informierte darüber, wie durch geringfügige Änderungen in den Hygienepraktiken besonders anfällige Personen wie Kleinkinder und Ältere nicht angesteckt werden.



> Frauen und Kinder im Nordosten Indiens erhielten durch ADRA Unterstützung.

Einen weiteren Schwerpunkt der Maßnahmen bildete die Unterstützung von Frauen, die während der ethnischen Konflikte ihre Männer und damit die Ernährer ihrer Familien verloren haben. Nach Bekanntwerden des Verschwindens oder Todes des Mannes erhielten die Frauen von ADRA eine gestaffelte Zahlung, um die ersten drei Monate überbrücken zu können. In der Zwischenzeit bemühte sich ADRA in Absprache mit der betroffenen Familie und der Dorfgemeinschaft um langfristige Lösungen für einen Nebenerwerb.

In Zusammenarbeit mit dem gesamten Dorf installierte ADRA ein Sicherheitsnetz, das Betroffene im Notfall auffängt. Nachdem ein geeigneter Nebenerwerb gefunden wurde, erhielten die Frauen entsprechende Schulungen und konnten beispielsweise durch das Weben und den

Verkauf von Kleidung eigenes Geld verdienen. Da manche der Frauen weder lesen noch schreiben können, unterstützte ADRA sie darüber hinaus bei der Beantragung staatlicher Sozialleistungen. Um die Frauen auch psychisch zu stärken, wurden Frauengruppen ins Leben gerufen. Bei gemeinsamen Treffen können sich Alleinstehende, die das gleiche Schicksal ereilt hat, gegenseitig zur Seite stehen. Insgesamt profitierten rund 28.000 Menschen von diesem Hilfsprojekt, das gemeinsam mit der Europäischen Union initiiert wurde. ||

Partner



UMWELTSCHUTZ UND EIN GESÜNDERES LEBEN FÜR MASSAI-FAMILIEN IN TANSANIA



Aufsteigender Rauch, tränende Augen, Hustenanfälle – Für viele Massai-Frauen im ostafrikanischen Tansania ist dies während der Zubereitung von Mahlzeiten Alltag. Offene Kochstellen und der dadurch entstehende Qualm belasten die Gesundheit der in Hütten lebenden Frauen und Kinder und verursachen teils schwere chronische Krankheiten.

› Viele Kinder sterben vor dem fünften Lebensjahr an den Folgen vermeidbarer Atemwegserkrankungen. Hinzu kommt die körperliche Belastung, welche die Massai-Frauen auf sich nehmen müssen: Das Sammeln von Brennholz, das für die offenen Kochstellen benötigt wird, raubt Zeit und Kraft. Während die Männer zum Geldverdienen oftmals in nahegelegene Städte ziehen, gehen die Frauen täglich an ihre Grenzen, um sich und ihre Kinder ausreichend zu versorgen. Die hohe Arbeitsbelastung und eine mangelhafte Gesundheitsversorgung reduzieren ihre Lebenserwartung deutlich.

Um die Gesundheitssituation von rund 300 Massai-Frauen und ihren Kindern zu verbessern, wurde ADRA im Rahmen eines Ofen- und Solarprojekts in Massai-Dörfern innerhalb des Distrikts Monduli aktiv.

Damit der beim Kochen entstehende Rauch nach außen abgeführt wird, wurden in den Hütten neue Kochstellen mit Abzug errichtet. Zudem wurden die Frauen angeleitet, das geschlossene Ofensystem mithilfe zur Verfügung gestellter Materialien selbstständig zu bauen und zu reparieren. Durch die Öfen konnte die Kohlenstoffdioxid-Emission pro

Haushalt und das damit einhergehende Gesundheitsrisiko drastisch gemindert werden.

Ein weiterer positiver Effekt der Öfen: Sie verbrauchen 60 Prozent weniger Brennholz und schonen damit die Umwelt. Der Raubbau der Wälder sowie die Abholzung im Projektgebiet konnten dadurch reduziert werden. Folglich müssen die Frauen weniger Zeit beim Sammeln von Holz verbringen, wodurch sich ihre Lebensqualität erhöht und Zeit für andere Aktivitäten bleibt. So können sie sich verstärkt anderen Aufgaben widmen, wie beispielsweise dem Betreuen ihrer Kinder. Zusätzlich installierte ADRA Solarpanels auf den Dächern, sodass die Familien jetzt auch abends Licht in ihren Hütten haben.

Das Ofen- und Solarprojekt hat den Massai-Familien in Tansania zu einem gesünderen Leben verholfen. Die energiesparenden Kochstellen erleichtern den Alltag, reduzieren die hohe Arbeitsbelastung der Frauen und erhöhen ihre eigene Lebenserwartung und die ihrer Kinder. Durch die Minimierung von Kohlenstoffdioxid-Emission und den Schutz der Wälder trägt dieses Projekt zudem direkt zum Ressourcen- und Klimaschutz bei. ||



› Die Gesundheit der Familien in Tansania wird durch den Bau neuer Öfen nicht mehr länger gefährdet.

BEWUSSTSEINSBILDUNG UND KATASTROPHENVORSORGE IN VIETNAM



Vietnam gehört zu den am stärksten durch den Klimawandel bedrohten Ländern. Laut einem Bericht der UNDP (United Nations Development Programme) können für über 22 Millionen Vietnamesen die Veränderung des Klimas und die stetig ansteigenden Temperaturen zur Gefahr werden.

› Naturkatastrophen wie Taifune und Überflutungen nehmen zu. Deshalb ist es von immenser Bedeutung, die Menschen in den stark gefährdeten Regionen besser darauf vorzubereiten. ADRA tut dies, indem die örtliche Katastrophenvorsorge weiter ausgebaut wird.

Die Bezirke Bac Kan, Binh Thuan und Can Tho in der Mekong Delta Region sind besonders von Naturkatastrophen bedroht. In den vergangenen 50 Jahren ist die Durchschnittstemperatur um 0,5 Grad gestiegen und wird auch weiter steigen. Der Regenfall schwankt sehr von Jahr zu Jahr. Die Dürreperioden werden länger und Stürme stärker. Im schlimmsten Fall verursachen sie Überflutungen in der Mekong Delta Region. Das wiederum führt zur Erosion der Flussbänke, dem Anstieg des Meeresspiegels sowie zur Versalzung.

ADRA hat ein Projekt ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, die Gemeinden für die Katastrophenvorsorge zu sensibilisieren und den Verlust von Hab und Gut, natürlichen Ressourcen sowie von Menschenleben zu reduzieren. Mit Hilfe von Trainings werden auf kommunaler Ebene Kapazitäten aufgebaut und Präventivmaßnahmen durchgeführt. Das Programm zielt darauf, die Gemeinschaften selbst zu befähigen, sich auf Naturkatastrophen vorzubereiten

und sie widerstandsfähiger zu machen. Im Fokus der Maßnahmen stehen besonders gefährdete Personen wie Menschen mit Behinderungen, ältere Personen, Kinder, arme und besonders gefährdete Haushalte.

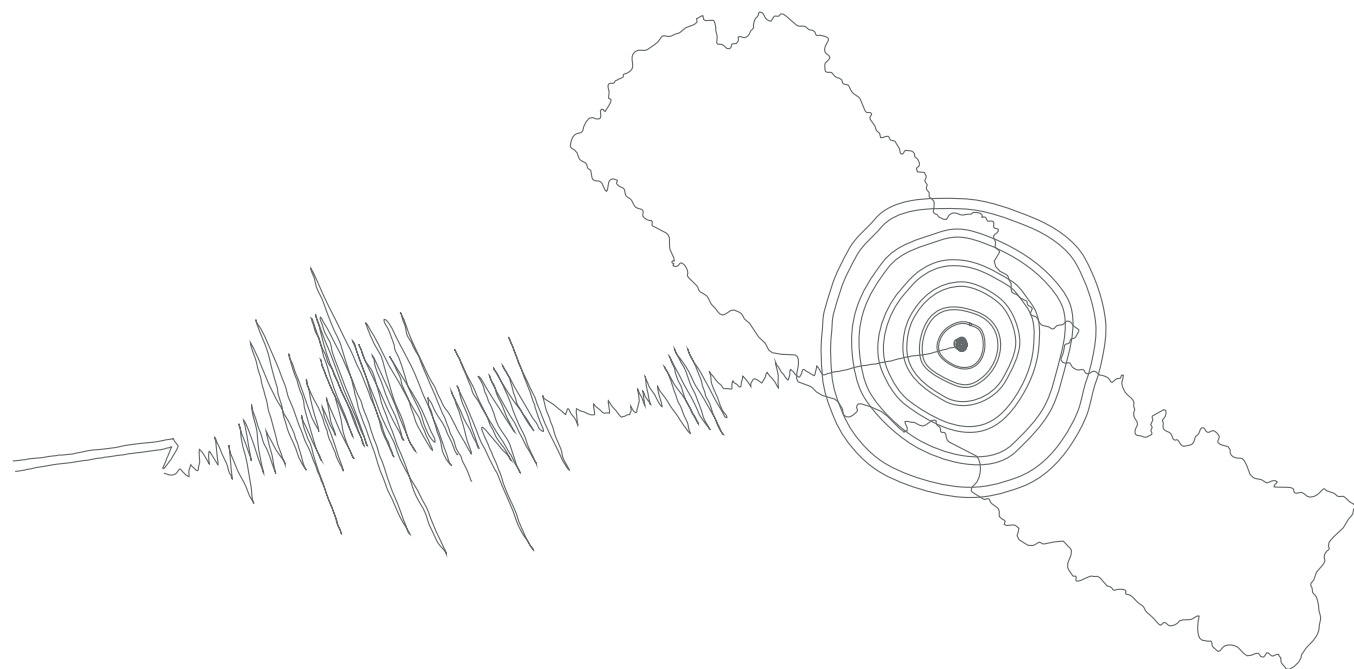
Es werden Trainings durchgeführt, in denen Vorsorgemaßnahmen vermittelt werden, wie etwa die sichere Unterbringung der Ernten. Weitere Trainingseinheiten beschäftigen sich mit Vorratshaltung von sauberem Wasser, Nahrung und Medikamenten, mit Hygienemaßnahmen im Katastrophenfall sowie der Anpassung an Klimaveränderungen und Umweltschutz. Zudem werden gemeindebasierte Katastrophenpläne entwickelt und Abläufe, wie die Evakuierung von Schulen und die Rettung von behinderten Menschen, optimiert. Zusätzlich erhalten besonders bedürftige Haushalte Kühe und Schulungen zu deren Haltung und Zucht. Damit soll das Einkommen erhöht und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Katastrophen verbessert werden. 15.000 Menschen profitieren von diesem Projekt. ||

Partner



› Übung für den Notfall in Vietnam.

UNTERSTÜTZUNG NACH DEM SCHWEREN ERDBEBEN



Das Erdbeben im April 2015 war das schwerste Erdbeben in Nepal seit Jahrzehnten. Es erreichte eine Stärke von 7,8, führte zu zahlreichen Todesopfern und erschütterte die gesamte Himalaya-Region. ADRA leistete in den am meisten betroffenen Gebieten Sofort- und Nothilfe, um die Menschen in der akuten Notlage zu unterstützen und langfristige Maßnahmen auf den Weg zu bringen.

› Innerhalb von Stunden mobilisierte das globale ADRA Netzwerk alle zur Verfügung stehenden Ressourcen und koordinierte die Hilfe weltweit. Während der ersten Tage reisten 15 zusätzliche internationale ADRA Einsatzkräfte nach Nepal, darunter auch Mitarbeiter von ADRA Deutschland, um das lokale ADRA Büro zu stärken. Das ADRA Team in Nepal wuchs in dieser Zeit von 38 auf über 60 Personen, die Tag und Nacht im Einsatz waren, denn die Menschen benötigten dringend schnelle Hilfe. Trinkwasser und Lebensmittel wurden knapp, die Stromversorgung und die Kommunikationsnetze waren teilweise zusammengebrochen, Blutkonserven und Medikamente gingen zur Neige. Zusätzlich verschlechterten heftige Regenfälle die Situation für die obdachlos gewordenen Familien. ADRA leistete Nahrungsmittelhilfe, verteilte Zeltplanen und Wasserkanister und kümmerte sich außerdem um die Sanitärversorgung. Für die vielen traumatisierten Betroffe-

nen bot das ADRA Personal psychosoziale Betreuung an und beruhigte die Menschen in ihrer Angst vor weiteren Beben. ADRA Deutschland und das ADRA Netzwerk stellten über 5,2 Millionen USD an Soforthilfemaßnahmen zur Verfügung.

Auch Monate nach dem Erdbeben war die Not in den betroffenen Regionen groß. So wurde der Dhading Distrikt besonders schwer getroffen. Viele Wohnhäuser wurden zerstört. ADRA Deutschland versorgte die Menschen mit Wellblechplatten und Planen, damit sie sich provisorische Unterkünfte errichten konnten. In diesen zweckmäßigen Bauten können sie solange wohnen, bis ihre Wohnhäuser wieder aufgebaut sind. Die Wellblechplatten schützen optimal vor der Witterung und können später für die Dächer der wiederaufgebauten Häuser verwendet werden. Damit die zukünftigen Häuser erdbebensicher gebaut



› Das Erdbeben in Nepal hinterließ ein Bild der Verwüstung.

werden können, führte ADRA bautechnische Schulungen mit Experten in elf „Village Development Committees“ (VDC) durch*. Pro VDC wurden 60 Personen geschult, die wiederum in die Dörfer gehen und dort ihr Fachwissen weitergeben können. Weil die Finanzierung der Neubauten eine große Herausforderung für die betroffenen Familien darstellt, unterstützte sie ADRA bei der Beantragung staatlicher Fördermittel.

Ferner erhielten die betroffenen Haushalte Decken, Moskitonetze sowie Wasserkanister. Die Menschen benötigten dringend sauberes Wasser, denn aufgrund von Verschiebungen im Erdreich sind einige Brunnen versiegt. Die Dorfbewohner mussten weite Strecken zurückzulegen, um ihren Wasserbedarf zu decken. Das führte einerseits dazu, dass Arbeitskraft gebunden wurde und andererseits, dass sich die hygienischen Bedingungen und die Gesundheit der

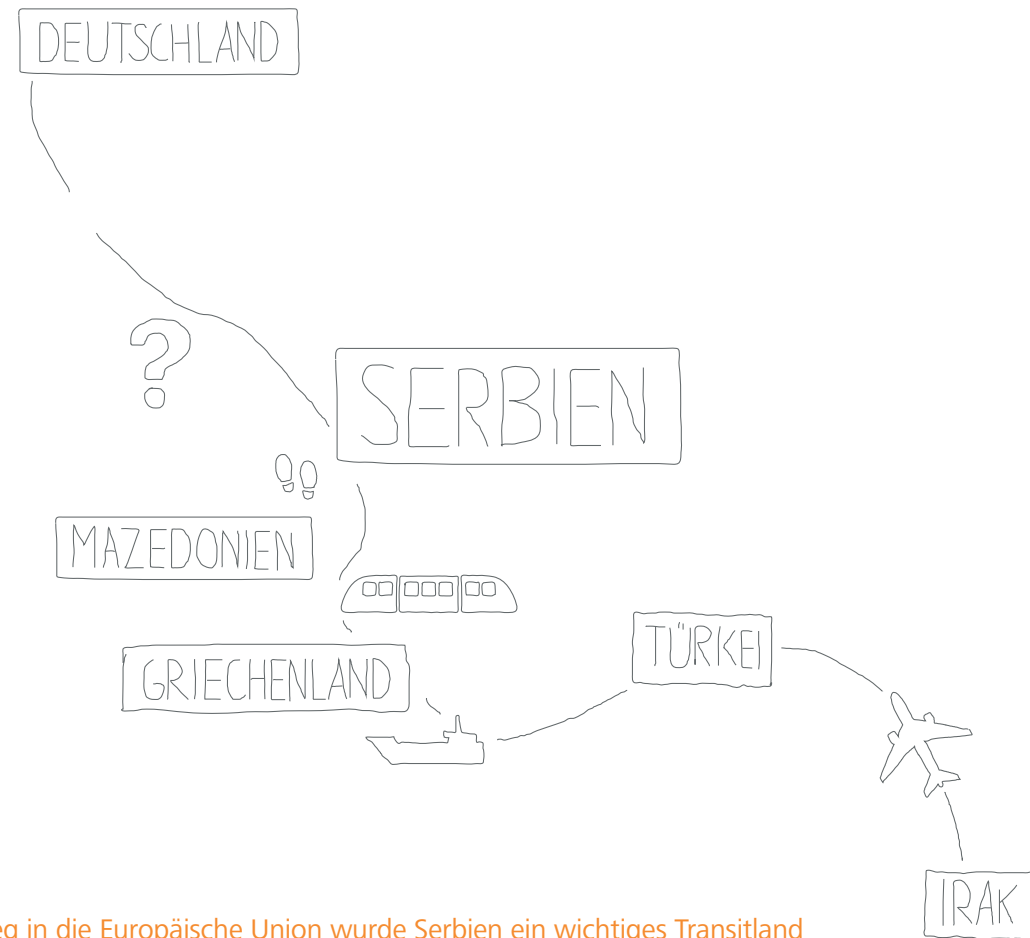
Menschen vor Ort verschlechterten. Deswegen hat ADRA die Wiederherstellung von Brunnen und Wasserleitungen als ergänzende Hilfsmaßnahmen in Angriff genommen. Der Bau von Toilettenhäuschen hat die Hygiene in den betroffenen Dörfern zusätzlich verbessert. Insgesamt hat die Hilfe 87.900 Menschen in 17.600 Haushalten erreicht. Langfristig arbeitet ADRA an einer Strategie für die nächsten drei bis fünf Jahre, in der auch die Finanzierung von Instandsetzungsarbeiten berücksichtigt wird. ||

* VDCs stellen die unterste Verwaltungsebene in Nepal dar.

Partner



FLUCHT NACH EUROPA



Auf dem Weg in die Europäische Union wurde Serbien ein wichtiges Transitland für Flüchtende und Verfolgte auf der Balkanroute. Diese änderte sich, entsprechend der politischen Lage, ständig.

› In den Grenzgebieten waren besonders Städte wie Šid im Norden oder Prešovo im Süden des Landes stark frequentiert. In den Nachbarländern Kroatien, Mazedonien oder Bulgarien begrenzten unzureichende finanzielle Mittel und Kapazitäten den Handlungsspielraum der Regierungen.

Wegen der bewaffneten Konflikte im Mittleren Osten entwickelte sich die serbische Hauptstadt Belgrad zu einer wichtigen Durchgangsstation auf der Flucht aus den Kriegsgebieten. Mit den notwendigen Anlaufstellen wie Geldwechselstuben und als Drehscheibe öffentlicher Verkehrsmittel, bot die Stadt seit Beginn der Flüchtlingskrise eine gute Infrastruktur. Mehrheitlich Syrer ließen teilweise ihr gesamtes Hab und Gut sowie Freunde und Familie in den umkämpften Regionen zurück. Viele Binnenvertriebene entschieden sich nach zahlreichen Umzügen zu Freunden

und Verwandten für die Flucht. Zwei Beispiele zeigten, wie Menschen in Not geholfen werden konnte:

Seit August 2015 unterstützte ADRA eine Anlaufstelle für Asylinformationen und das Miksalište-Kulturzentrum in Belgrad. Dort konnten die Flüchtenden Erfahrungen und wichtige Informationen austauschen. Aufgrund der fehlenden Unterkünfte übernachteten die Menschen auf öffentlichen Plätzen, wie dem zentral gelegenen Bristol Park. In Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen ermöglichte ADRA im Asylinformationszentrum die Nutzung des Internets, das Aufladen von mobilen Geräten sowie die rechtliche und psychosoziale Beratung.

Nach der anstrengenden Reise gehörten bei vielen Flüchtenden neben der Traumatisierung durch die Kriegserfahrung

› Europaweit sind Menschen auf der Flucht und legen weite Wege zurück.

Symptome wie Fieber, Dehydration und Verletzungen zu den alltäglichen Krankheiten. Im Miksalište Gemeindezentrum begegnete man den Bedürfnissen mit einer umfassenden Versorgung, wozu medizinische Behandlungen und das Aushändigen von Kleidung und Grundnahrungsmitteln zählten. Hunderte Hilfeempfänger wurden täglich mit dem Nötigsten versorgt, was dutzende freiwillige Mitarbeiter in langen Schichten teilweise bis in die Nacht bewerkstelligten. Weltweit berichteten internationale Medien über dieses Engagement.

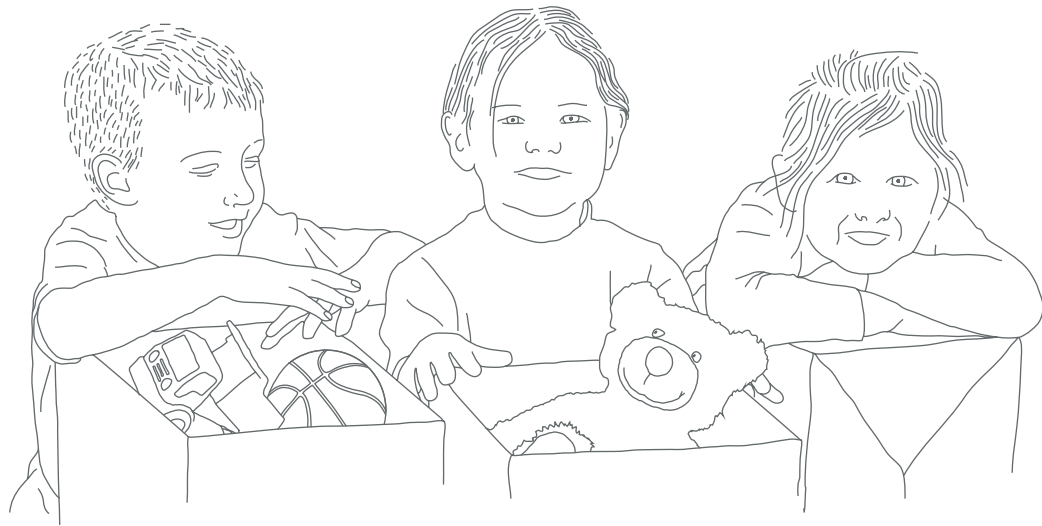
Andererseits ist in Serbien die langjährige Initiative zur Bekämpfung von Fluchtursachen, besonders für junge erwachsene Roma, ein fester Bestandteil der ADRA Projektarbeit. Oft werden diese Menschen dauerhaft aus der Gesellschaft ausgegrenzt und finden nur unter erschwerten

Bedingungen Arbeit. Viele versuchten in der Vergangenheit in westeuropäische Länder auszuwandern, um dort Asyl zu beantragen. Das Angebot in Belgrad beinhaltete Computerkurse, Bewerbungstrainings und Ausbildungen in Berufen wie Maler, Friseur oder Schweißer. Zusätzlich wurden die Lehrlinge mit dem entsprechenden Werkzeug ausgestattet, um deren Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Dadurch bekamen viele junge Menschen, die unter der Diskriminierung litten, eine Perspektive im eigenen Land. ||

Partner



15 JAHRE „AKTION KINDER HELFEN KINDERN!“



Seit 1998 beteiligen sich jedes Jahr im Herbst etwa 450 Gruppen bundesweit an der „Aktion Kinder helfen Kindern!“ und machen sie in Nachbarschaften, Kindergärten und Schulen, Kirchengemeinden und Firmen bekannt. Bei der dreiteiligen Aktion ist das Packen von Paketen besonders beliebt. Weiterhin gehören Kinderprojekte im Ausland und Bildungsarbeit in Deutschland dazu.

PAKETAKTION: FÜR KINDER, ÜBERWIEGEND IN OSTEUROPA

Schon seit 15 Jahren werden Kartons mit Geschenken für den Versand an Kinder in Osteuropa gepackt. Ergänzend besteht seit 2007 die Möglichkeit, während der Weihnachtszeit die Pakete auch an Kinder in Deutschland zu verteilen. Jede Aktionsgruppe konnte selbst entscheiden, ob ausreichende Kapazitäten bestehen, um nach vorgegebenen Kriterien eine Empfängerinstitution auszusuchen und die Übergabe selbst zu organisieren. Ihre Erlebnisse beschrieben sie als eindrucksvoll bis hin zu „unglaublich“. Unglaublich, weil die Ehrenamtlichen nie für möglich gehalten hatten, welche Armut es in Deutschland gibt.

Im Jahr 2015 kamen in Deutschland zu sozial benachteiligten Kindern auch solche, aus geflüchteten Familien dazu, für die sich ebenfalls viele Aktionsgruppen einsetzten. Insgesamt

324 Weihnachtspakete wurden verteilt. Außerdem haben weitere 136 große Kartons mit Kleidung, Schuhen und Spielwaren ihren Weg zu den Empfängern im Inland gefunden. Das Ziel der Paketaktion ist es, Kindern wie Erwachsenen zu zeigen, wie „bereichernd“ das Teilen ist. Genauso wichtig ist das Wissen, dass eine Sachspende nur dann Sinn macht, wenn auch Geld gespendet wird. Ohne finanzielle Mittel kann keine Organisation die Abholung planen, Transporte ins Ausland organisieren und die Verteilung vor Ort leisten.

KINDERPROJEKTE: LANGFRISTIGE HILFE SICHERT DIE ZUKUNFT.

Sachspenden für Hilfstransporte sind sinnvoll bei akuten Notfällen. Noch bedeutsamer sind jedoch nachhaltige Projekte, um gerade den Kindern in Osteuropa langfris-



- i** Von oben nach unten:
- > Kinder in Montenegro freuten sich über ihre Weihnachtsgeschenke.
 - > Im sächsischen Schweta halfen auch die Kleinsten mit.
 - > Jungs und Mädchen der Kita Naundorf packten fleißig mit an, um Geschenke an Kinder in Osteuropa zu verschicken.

tig eine bessere Zukunft zu eröffnen. So konnte im Jahr 2015 ein Bildungsprojekt für Roma-Kinder in Albanien erfolgreich abgeschlossen werden. Die Lehrer wurden im Umgang mit den ausgegrenzten Kindern geschult, sodass im Nachhilfeunterricht Wissenslücken geschlossen werden konnten.

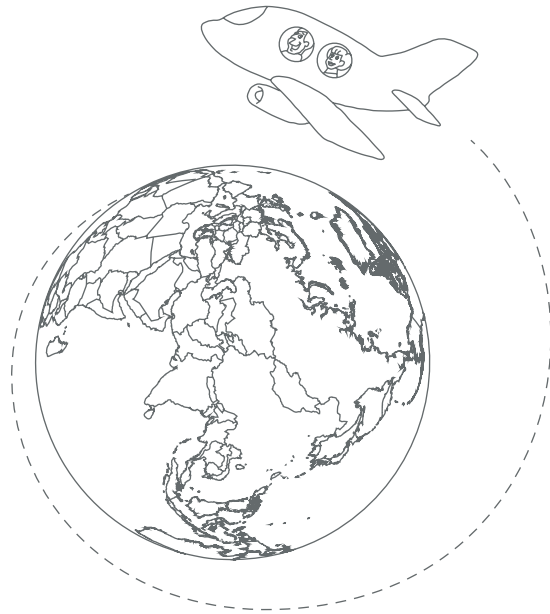
In der Republik Moldau wurden Straßenkinder in mehreren Kinderzentren versorgt und kurzfristig aufgenommen. Wegen der hohen Arbeitslosigkeit sind einige Eltern mit der Versorgung ihres Nachwuchses überfordert. Andere nehmen lange Wege auf sich, um den Lebensunterhalt zu verdienen und sind deshalb ganztags nicht zuhause. Gemeinsam mit der ganzen Familie konnten Lösungen gefunden werden. Das letztgenannte Projekt erhielt 2014 den Stiftungspreis der Town & Country Stiftung. Im Folgejahr nominierte diese Stiftung die „Aktion Kinder helfen Kindern!“ für den Deutschen Engagement-Preis.

Durch eine bundesweite Abstimmung hatte die Aktion in der Kategorie Publikumspreis den zweiten Platz belegt.

BILDUNGSARBEIT: KULTURELLER AUSTAUSCH IN DEUTSCHLAND.

Jedes Land hat seine eigene Kultur und Geschichte. Durch die „Aktion Kinder helfen Kindern!“ erfahren die mitmachenden Kinder und Erwachsenen mehr über die einzelnen Länder und deren Bewohner. Sie veranschaulicht die Lebensbedingungen in den Ländern Osteuropas, ihre Schönheiten und Traditionen, aber auch deren regionale Problemstellungen. Besuche in Schulen und Kindergärten sowie öffentliche Vorträge in den Aktionsgruppen sind Teil dieser Bildungsarbeit, genauso wie die Bereitstellung eines Malbuches für Kinder.

FREIWILLIGENPROGRAMME UND PERSONALENTSENDUNGEN



ADRA bietet verschiedene Möglichkeiten, sich nach der Schule, der Ausbildung oder während der Wartezeit auf einen Studienplatz zwölf Monate lang sozial im Ausland zu engagieren.

Zum Beispiel im Rahmen des „weltwärts“-Freiwilligendienstes, das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt wird. Zu den Programmzielen zählen unter anderem die Förderung von freiwilligem Engagement in Entwicklungsländern und der interkulturelle Austausch. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 14 junge Frauen und Männer aus Deutschland nach Albanien, Bolivien, Costa Rica, in die Republik Moldau, Tansania, Sambia und auf die Philippinen entsandt.

Über den „Internationalen Jugendfreiwilligendienst“ (IJFD) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) konnten drei junge Frauen in Mexiko und Bulgarien Auslandserfahrungen sammeln. Darüber hinaus gab der „Freiwillige Adventistische Hilfsdienst“ (FAH) insbesondere Pädagogen, Sozialarbeitern und medizinischen Fachkräften die Gelegenheit, ihre Kenntnisse bei Projekten im Ausland anzuwenden. Dieser Dienst wird alljährlich auch für Teilnehmer aus der Schweiz und Österreich ermöglicht.

Die Voraussetzung für einen gelungenen Auslandsaufenthalt ist eine bestmögliche Vorbereitung der Freiwilligen. Zur Vermittlung von Themen der entwicklungspolitischen Bildung und Länderkunde wurden deshalb Intensivseminare durchgeführt. Einige Rückkehrer des Vorjahres wurden Mentoren der Teilnehmer des folgenden Jahrganges. Sie stellten die Einsatzorte vor und gaben Tipps und Hinweise mit auf den Weg. In Deutschland stand hierbei genauso wie im Ausland der gegenseitige Austausch im Mittelpunkt.

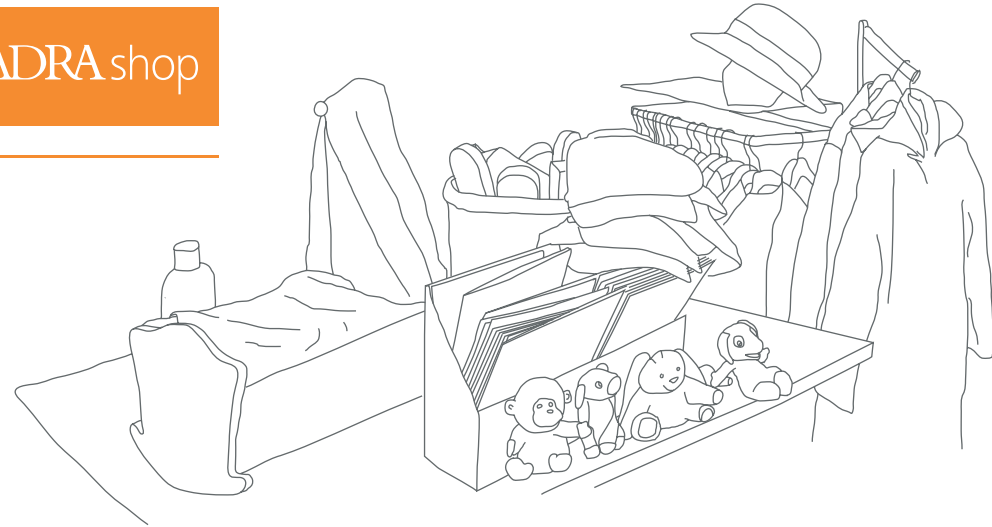
Die zurückgekehrten Freiwilligen wurden zusätzlich von ADRA in einem einwöchigen Seminar bei der Verarbeitung ihrer Eindrücke und Erlebnisse unterstützt. Nach der Beendigung des Programmes informierten sie Interessierte über das Auslandsjahr, wurden selber zu Seminarleitern bei den Freiwilligendiensten oder unterstützten Veranstaltungen. Bei dem Aktionstag „Gemeinsam für Afrika“ machten sie besonders auf die Not der Menschen, die in einigen Regionen dieses Erdteils immer noch überwiegt, aufmerksam.



Von oben nach unten:

- > Costa Rica: Für Salomo ging es über den Freiwilligendienst „weltwärts“ nach Costa Rica.
- > Philippinen: In einem Heim für philippinische Straßenkinder setzte sich Mona 12 Monate lang ein.
- > Tansania: Simone arbeitete für ein Jahr im Kinderheim Kilimanjaro Orphanage Centre in Tansania.

GUTES KAUFEN. GUTES TUN.



Im Jahr 2015 unterhielt ADRA Deutschland drei Shops in Weiterstadt, Bergisch Gladbach und Lüdenscheid. Im Juni wurde in der Hansestadt Stendal der erste ADRAshop in den neuen Bundesländern eröffnet. Die bestehenden ADRAshop-Teams treiben mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung die Eröffnung weiterer Läden voran oder initiieren ADRAshop-Basare. Zur Förderung der Nachhaltigkeit beruht das Geschäftsmodell auf drei Schwerpunkten:

ÖKOLOGIE:

Durch den Verkauf gespendeter, gebrauchter Waren unterstützen die ADRAshops die Mehrfachverwendung wertvoller Ressourcen und schonen damit die Umwelt.

in Bergisch Gladbach und schon vier Jahre später folgte der dritte Shop in Lüdenscheid. Die kurz darauf erfolgte Eröffnung in Stendal bestätigt, dass die Idee angenommen wurde und lässt auf eine weitere Ausbreitung hoffen.

SOZIALWIRTSCHAFTLICHER ASPEKT:

Durch den Kauf der Waren unterstützt der Kunde die humanitäre Arbeit von ADRA. Der Gewinn der ADRAshops fließt in die weltweiten Hilfsprojekte von ADRA Deutschland e.V.

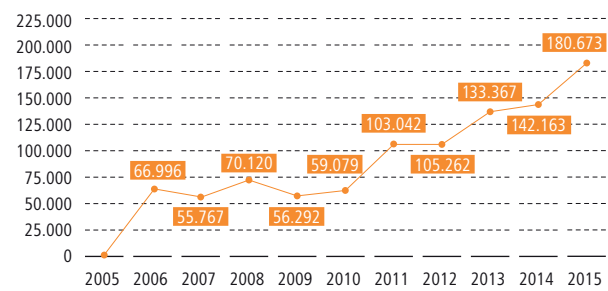
Die Umsatzzahlen haben sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert. Über 180.673 Euro wurden im Jahr 2015 auf der Gesamtfläche aller ADRAshops und der ADRAshop-Aktionsgruppen erwirtschaftet. Der Ausblick in das neue Jahr bestätigt den positiven Trend. Die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter nimmt zu ebenso die Nachfrage nach weiteren Eröffnungen.

SOZIAL UND PROAKTIV:

Im Zentrum der ADRAshops stehen die ehrenamtlich Mitarbeitenden, die durch ihr Engagement nicht nur zum Erfolg entscheidend beitragen, sondern sie mit Leben füllen. Sich gemeinsam für eine gute Sache zu engagieren, wirkt sich positiv auf die persönliche Sozialkompetenz aus. So helfen die ehrenamtlich Mitarbeitenden nicht nur bedürftigen Menschen in der ganzen Welt, sondern werden durch ihre Tätigkeit selbst mit wertvollen Erfahrungen bereichert.

Der erste Shop wurde 2005 in Weiterstadt eingeweiht. 2010 eröffnete ADRA Deutschland ein weiteres Geschäft

Umsatzentwicklung 2006 - 2015 in € (netto)



- Von oben nach unten:
 - > Eröffnung des ADRAshops in Stendal
 - > ADRAshop in Lüdenscheid
 - > Innenansicht von ADRAshop in Stendal
 - > Außenansicht von ADRAshop in Stendal

AUFSICHTSRAT



VORSITZENDER
Werner Dullinger



1. STELLVERTRETER
Norbert Zens



2. STELLVERTRETER
Jörg Fehr



MITGLIED
Mario Brito

VORSTAND



VORSITZENDER
Christian Molke



STELLVERTRETER
Johannes Naether

ABTEILUNGSLEITER



ABTEILUNG PROGRAMME WELTWEIT
Thomas Petracek



ABTEILUNG PROGRAMME SOFORTHILFE
Frank Brenda



ABTEILUNG PROGRAMME AFRIKA
Gabriele Hansch



ABTEILUNG FINANZEN
Michaela Greising



ABTEILUNG UNTERNEHMENS-KOMMUNIKATION
Martin Haase



ABTEILUNG CONTROLLING
Roland Nickel



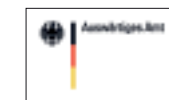
ABTEILUNG ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNG & AKTION KINDER HELFEN KINDERN
Anja Emrich



ABTEILUNG SERVICE UND LOGISTIK
Eckard Nattrodt

ADRA Deutschland e. V. arbeitet zusammen mit Kommunen, staatlichen Einrichtungen und Nicht-Regierungs-Organisationen (NROs) in der Bundesrepublik Deutschland und auf internationaler Ebene.

Deutschland



Auswärtiges Amt >>> Deutsches Außenministerium mit Sitz in Berlin.



Aktion Deutschland Hilft >>> Das Aktionsbündnis von dreizehn deutschen Organisationen aus dem Bereich der humanitären Hilfe mit Sitz in Bonn.



BMZ >>> Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Sitz in Bonn.



Der Paritätische >>> Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband ist ein Dachverband mit über 10.000 Mitgliedsorganisationen, Einrichtungen und Gruppierungen im Sozial- und Gesundheitsbereich, Sitz in Berlin.



VENRO >>> Verband Entwicklungspolitischer Nicht-Regierungs-Organisationen in Deutschland, Sitz in Berlin.



ADRA-STIFTUNG >>> Stiftung zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe, Sitz in Weiterstadt.



AWW >>> Advent-Wohlfahrts-Werk. Das Sozialwerk der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland, Sitz in Hannover.



Theologische Hochschule Friedensau >>> Die Theologische Hochschule Friedensau in Sachsen-Anhalt ist eine Einrichtung der Siebenten-Tags-Adventisten.



Krankenhaus Waldfriede >>> Das freigemeinnützige Akutkrankenhaus Waldfriede ist akademisches Lehrkrankenhaus der Charité-Universitätsmedizin Berlin.

Auf internationaler Ebene



UNHCR >>> Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (United Nations High Commissioner for Refugees), Genf, Schweiz..



UNO >>> Vereinte Nationen (United Nations Organization). Ein zwischenstaatlicher Zusammenschluss von 193 Staaten. Die wichtigsten Aufgaben der Organisation sind der Schutz der Menschenrechte, die Sicherung des Weltfriedens und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit.



WFP >>> Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (World Food Programme) mit Sitz in Rom, Italien

Auf europäischer Ebene



CONCORD >>> Zusammenschluss von Nicht-Regierungs-Organisationen aus dem Bereich der Entwicklungs- und Katastrophenhilfe auf europäischer Ebene (Confédération européenne des ONG d'urgence et de développement, Bruxelles), Sitz in Brüssel, Belgien.



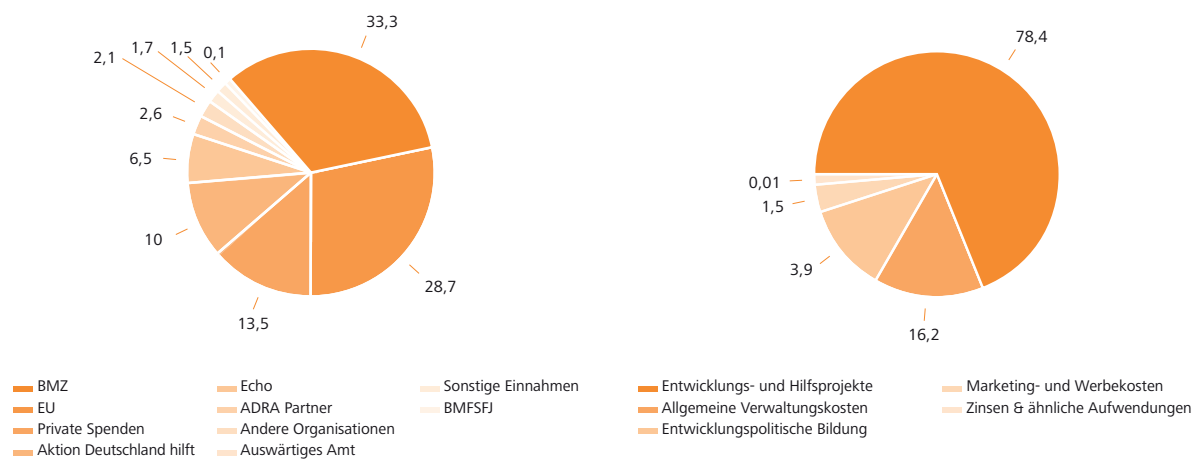
ECHO >>> Europäische Kommission Humanitäre Hilfe (European Community Humanitarian Office). Unterstützt die Arbeit der Hilfsorganisationen im Falle großer Katastrophen, Sitz in Brüssel, Belgien.



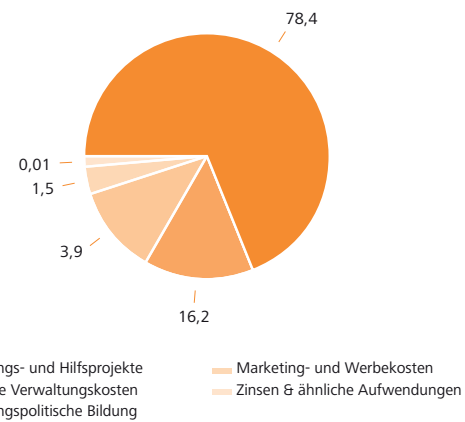
EuropeAid >>> Die Generaldirektion Entwicklung und Zusammenarbeit der Europäischen Kommission erarbeitet die Entwicklungshilfestrategien der EU.

Weitere Partner sind die regionalen ADRA-Vertretungen und Länderbüros in 140 Ländern, die ihre Projekte und Programme selbst entwickeln. Ergänzend werden die kirchlichen Strukturen der in 208 Ländern vertretenen Siebenten-Tags-Adventisten genutzt.

Übersicht der Einnahmen 2015 in %



Übersicht der Ausgaben 2015 in %



Mittelakquise 2015 und verbrauchte Mittel bzw. Einnahmen 2015/2014 in Mio. €

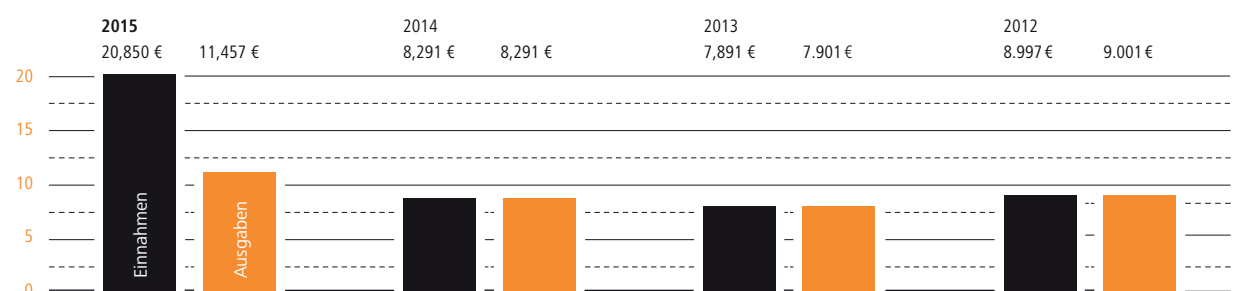
	Mittelakquise 2015	Verbrauchte Mittel 2015	Verbrauchte Mittel 2014
Private Spenden	2.819.642,82	3.009.848,09*	3.082.856,87
ADRA Stiftung		47.595,69	17.023,00
Andere Organisationen	444.071,37	344.340,40	
Aktion Deutschland hilft	2.080.268,51	1.676.045,07	911.218,71
ADRA-Partner	551.025,68	520.144,14	61.612,11
Auswärtiges Amt	349.231,76	1.429.273,32	1.095.170,30
BMZ	6.949.897,00	569.363,90	217.490,15
BMFSFJ	16.800,00	5.891,52	12.006,22
ECHO	1.344.122,25	1.648.056,96	949.737,21
EU	5.986.863,83	1.898.188,73	1.651.963,92
Sonstige Einnahmen	308.458,03	308.458,03	291.761,50
Gesamtsumme	20.850.381,25	11.457.205,85	8.290.939,99

* davon 212.185,36 aus dem Spendenübertrag 2014 in 2015

Ausgaben 2015/2014 in Mio. €

	2015	2014
Entwicklungs- und Hilfsprojekte	8.978.026,59	6.286.617,30
Entwicklungspolitische Bildung	446.826,24	211.757,80
Marketing- und Werbekosten	177.989,31	173.548,55
Allgemeine Verwaltungskosten	1.852.832,64	1.610.665,36
Zinsen & ähnliche Aufwendungen	1.531,07	8.250,98
Gesamte Ausgaben	11.457.205,85	8.290.839,99

Einnahmen und Ausgaben der letzten vier Jahre in Mio. €



Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	2015	2014
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.348,45	2.200,76
2. geleistete Anzahlungen	21.869,82	
Gesamtsumme	28.218,27	2.200,76
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60.000,00	1.045.000,00
2. technische Anlagen und Maschinen	92.922,32	98.582,56
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	300.975,57	266.333,65
Gesamtsumme	453.897,89	1.409.916,21
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.001,00	1,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	626.309,69	626.309,69
Gesamtsumme	651.310,69	626.310,69
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	7.008,40	43.181,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Co-Finanzierungen	15.131.074,77	6.928.058,47
2. Sonstige Vermögensgegenstände	134.320,69	156.480,70
Gesamtsumme	15.265.395,46	7.084.539,17
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.541.621,06	3.066.898,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	522.000,00	0,00
Bilanz-Summe-Aktiva	21.469.451,77	12.233.047,09
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Vereinskapital	526.000,00	526.000,00
II. Rücklagen		
1. Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO (i. Vj. § 58 Nr. 7a AO)	1.146.578,88	1.146.578,88
2. Zweckgebundene Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO (i. Vj. §58 Nr. 6 AO)		
Baurücklage	4.030,00	4.030,00
Gesamtsumme	1.150.608,88	1.150.608,88
III. Ergebnisvortrag	13.503,00	13.503,00
Gesamtsumme	1.150.608,88	1.690.111,88
B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	905.117,52	1.117.302,88
2. Längerfristig gebundene Spenden	73.278,60	97.809,73
Gesamtsumme	978.396,12	1.215.112,61
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	2.305,32
2. Sonstige Rückstellungen	91.000,00	81.000,00
Gesamtsumme	91.000,00	83.305,32
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.915,24	1.338,65
2. Verbindlichkeiten aus Co-Finanzierungen	18.519.552,98	8.760.672,57
3. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Projektfinanzierung	44.956,23	44.956,23
4. Sonstige Verbindlichkeiten	143.519,32	436.169,83
Gesamtsumme	18.709.943,77	9.243.137,28
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.380,00
Bilanz-Summe-Passiva	21.469.451,77	12.233.047,09

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

		2015	2014
	EUR	EUR	EUR
1. Ertrag aus Spendenverbrauch			
a) Zweckgebundene Spenden zur Projektfinanzierung	3.874.078,40		2.360.249,50
b) Sonstige Spenden	1.723.894,99		1.712.461,19
Gesamtsumme		5.597.973,39	4.072.710,69
2. Ertrag aus dem Verbrauch von Zuschüssen öffentlicher Institutionen zur Projektfinanzierung		5.550.774,43	3.926.367,80
3. Projektbezogene Aufwendungen			
a) Sachaufwand	-8.353.402,62		-5.587.086,03
b) Personalaufwand	-624.623,97		-699.531,27
Gesamtsumme		-8.978.026,59	-6.286.617,30
4. Aufwendungen für entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit			
a) Sachaufwand	-280.331,02		-170.821,48
b) Personalaufwand	-166.495,22		-40.936,32
Gesamtsumme		-446.826,24	-211.757,80
Zwischenergebnis		1.723.894,99	1.500.703,39
5. Werbeaufwendungen		-177.989,31	-173.548,55
6. Allgemeine Verwaltungskosten			
a) Sachaufwand	-493.193,16		-402.819,90
b) Personalaufwand	-916.017,39		-786.131,96
Gesamtsumme		-1.409.210,55	-1.188.951,86
7. Sonstige betriebliche Erträge		288.971,96	277.101,67
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Wasser, Energie, Brennstoffe	-51.421,41		66.109,05
b) Mieten, Pacht, Leasing	-232.778,84		206.839,03
c) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-66.588,37		63.238,02
d) Steuern, Abgaben, Versicherungen	-86.503,66		82.512,15
Gesamtsumme		-437.292,28	-418.698,25
Zwischenergebnis		437.292,28	-3.393,60
9. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Projektfinanzierung		17.710.222,61	9.560.245,12
10. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten		-17.710.222,61	-9.560.245,12
Zwischenergebnis		-11.625,19	-3.393,60
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		19.486,07	14.311,18
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	348,65
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1531,07	-8.250,98
Gesamtsumme		17.955,00	6.408,85
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		6.329,81	3015,25
15. Außerordentliche Aufwendungen		-6329,81	-2.801,28
16. Außerordentliches Ergebnis		-6329,81	-2.801,28
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	213,97
18. Jahresüberschuss		0,00	0,00
19. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		13.503,00	13.503,00
20. Ergebnisvortrag		13.503,00	13.503,00



ADRA Deutschland e.V. | Robert-Bosch-Str. 10 | 64331 Weiterstadt

ADRA Deutschland e.V.
Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt
Tel. 06151 8115-0
Fax 06151 8115-12
info@adra.de
www.adra.de

Unabhängige Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 des ADRA Deutschland e.V. wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft k-wis gmbh Steuerberater & Wirtschaftsprüfer, Meisenweg 3, 34266 Niesetal/Kassel, geprüft.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde unter dem Datum vom 2. Mai 2016 erteilt und ist auf unserer Homepage veröffentlicht.



Christian Molke
Geschäftsführer ADRA Deutschland e.V.

Link: http://www.adra.de/fileadmin/user_upload/10045_2015_Testat_elektronisch.pdf

ADRA-Spendenkonto 7 704 000 | IBAN: DE87660205000007704000
Bank für Sozialwirtschaft | SWIFT/BIC: BFSWDE33KRL
BLZ 660 205 00 | Gläubiger-ID: DE08ZZZ00000043087



Die Zertifikate von folgenden Organisationen können auf der Internetseite von der ADRA Deutschland e. V. nachgelesen werden.



Deutscher
Spendenrat e.V.

ADRA Deutschland e. V.

Robert-Bosch-Str. 10 / 64331 Weiterstadt

Telefon: 06151 8115-0 / Fax: 06151 8115-12

E-Mail: info@adra.de / www.adra.de

